

Schlaf gut, Jolinchen

jolinchen



7 liebevolle
Gute-Nacht-Geschichten
zum Vorlesen und Kuscheln
mit dem AOK-Drachenkind

Für Kinder ab 2 Jahren



Ein Tag im Aquarium

Jolinchen steht am Fenster und drückt sich die Nase platt.
Auch seine kleinen Hände presst das Drachenkind an die Scheibe.

„So stand ich da, Papa!“, ruft Jolinchen aufgeregt.
„Und dann kam der Delfin... und hat meine Nase angestupst!
Ganz vorsichtig. So, als wollte er sagen: Komm, spiel mit mir!“

Jolinchen war heute mit dem Kindergarten im Aquarium.
Das ist wie ein Zoo – nur mit Tieren, die im Wasser leben.

Sein Herz ist noch ganz voll von dem Tag.
Am liebsten würde Jolinchen alles auf einmal erzählen.

Doch Papa lächelt und sagt leise:
„**Erzähl mir alles. Ich höre dir zu.**“

Während Jolinchen erzählt, hilft Papa ihm aus den Schuhen.

„Zuerst waren wir in ganz dunklen Räumen“, beginnt Jolinchen.
„An den Wänden waren große Wasserbecken.
Da waren bunte Fische drin, Krabben... und Seepferdchen!
Die waren ganz klein, Papa. Wirklich ganz klein!“

Papa stupst Jolinchen sanft an die Nase.
„So klein wie deine Nase?“

Jolinchen kichert und nickt.



Papa zieht ihm das T-Shirt aus und legt es zur Seite.

„Und dann“, erzählt Jolinchen weiter,
„kamen wir in einen riesengroßen Raum.
Da gab es einen Tunnel aus Glas.
Wir konnten mitten durch das Wasser laufen!“

Papa zieht Jolinchen die Hose aus
und schaut durch ein Hosenbein – wie durch ein Fernrohr.
„Und was hast du da gesehen?“, fragt er.

„Ganz große Fische!“, sagt Jolinchen und breitet die Arme aus.
„Und Haie! Echte Haie, Papa!
Die sind über uns geschwommen.“

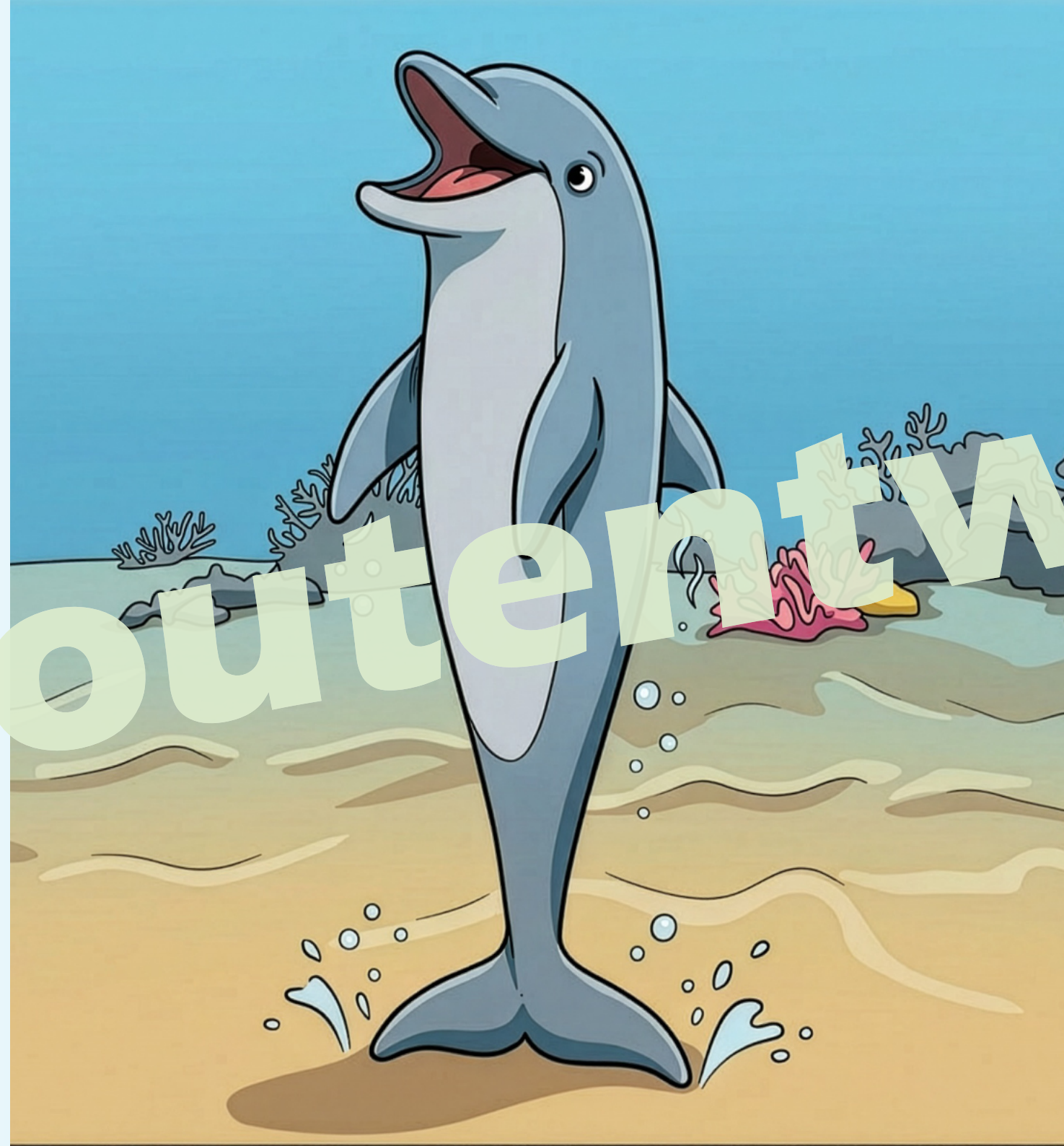
Papa hilft Jolinchen in die Schlafanzughose.
Er klopfte leicht auf ein Bein.
„Einsteigen, bitte... und das andere auch.“

Jolinchen schlüpft hinein und erzählt weiter:
„Ich hatte aber keine Angst.
Da war ganz dickes Glas zwischen uns.“

„Woher weißt du das?“, fragt Papa leise.

„Ich habe mal dagegen geklopft“, sagt Jolinchen stolz.
„Das hat ganz dumpf geklungen.
Das Glas muss stark sein. Da ist ja auch ganz viel Wasser drin.“

Papa nickt.
„Da hast du gut aufgepasst.“



Er hält Jolinchen das Schlafanzugoberteil hin.
„Jetzt bist du dran. Ganz mutig – wie bei den Haien.“

Jolinchen steckt zuerst den Kopf hindurch,
dann einen Arm und dann den anderen.

„Und dann...“, sagt Jolinchen nun etwas leiser,
„kam der schönste Moment.“

Papa streicht ihm sanft über den Kopf.

„Ich stand vor einer großen Scheibe.
Erst war da nichts.
Und dann kam er angeschwommen... der Delfin.“

Jolinchens Stimme wird ruhiger.

„Er war ganz schnell.
Und dann ganz nah bei mir.
So nah, dass seine Schnauze fast meine Nase berührt hat.“

Papa lächelt.

„Er ist immer wieder weggeschwommen
und dann zurückgekommen.
Ganz schnell.
Als wollte er mit mir spielen... oder schmusen.“

Der Papa kraut Jolinchen die Kopfsachen.
Das kitzelt ein bisschen, und Jolinchen lächelt.

„Schmusen ist ein gutes Wort, Jolinchen“, sagt Papa leise.
„Das machen wir jetzt auch.“



Jolinchen krabbelt in sein Bett.
Dann legt sich Papa dicht daneben.

Jetzt wird es still und kuschelig.



Das mag Jolinchen sehr. Es muss gähnen

„Das war ein toller Tag“, murmelt das Drachenkind.

Dann nimmt Jolinchen seinen Teddy zu sich
und gibt ihm einen kleinen Nasenstüber.
Fast so wie heute im Aquarium mit dem Delfin.

Jolinchen gähnt noch einmal.

„Ob der Delfin jetzt auch schlafen geht?“, fragt es leise.

Papa nickt. „Ganz bestimmt. Die Besucher sind weg.
Und auch dort wird es jetzt ruhig.
Jedes Tier sucht sich seinen Platz zum Schlafen.“

Jolinchen kuschelt sich noch ein Stück tiefer in die Decke
und ganz nah an Papa.

„Mh... das ist gut“, murmelt es.

Seine Augen werden schwer.
Ganz langsam fallen sie zu.

Und schon schläft Jolinchen ein.

Gute Nacht, kleines Drachenkind.

